

Erfindern zu beraten, die Probleme ihrer Arbeit kennenzulernen und dafür zu sorgen, daß ihnen bei der Überwindung von Hemmnissen und Schwierigkeiten konkret und vorbehaltlos geholfen wird. Hierzu gehört auch, darauf Einfluß zu nehmen, daß sich die Generaldirektoren und Werkleiter mit ihrer ganzen Autorität für wichtige Erfindungen und ihre rasche Anwendung in der Produktion einsetzen und die Leistungen der Erfinder materiell anerkannt und gesellschaftlich gewürdigt werden.

Forschungs- und
Entwicklungs-
potential nutzen

Um nicht nur individuell, sondern auch mit generellen Schlußfolgerungen das schöpferische Niveau der wissenschaftlich-technischen Arbeit zu erhöhen, ist es notwendig, die Entwicklung der Patentergiebigkeit der wissenschaftlich-technischen Arbeit in den einzelnen Bereichen während der letzten Jahre zu analysieren und gründlich auszuwerten. Um das verfügbare wertvolle und nicht unbedeutende Forschungs- und Entwicklungspotential voll für die Leistungskraft zu nutzen, muß in manchen Betrieben durch bessere Arbeitsorganisation und materiell-technische Versorgung mehr verfügbare Zeit für schöpferische Arbeit gewonnen werden. Das bedeutet zugleich ein für allemal mit der Praxis zu brechen, wissenschaftlich-technische Kader aus der Forschung, Entwicklung, Konstruktion und Technologie zur Aufholung von Produktionsrückständen einzusetzen.

Untrennbar mit der Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1978 ist die Vorbereitung künftiger Planziele verbunden. Für keinen Plananteil ist das wichtiger als für die Forschung und Entwicklung. Den wissenschaftlich-technischen Fortschritt auf lange Sicht als Hauptquell wachsender wirtschaftlicher Leistungskraft zu beschleunigen verlangt, der wissenschaftlich-technischen Arbeit 1978 Aufgaben mit anspruchsvollen Forschungs- und Entwicklungszielen vorzugeben.

Herausarbeitung
anspruchsvoller
Leistungsziele

Immer eindringlicher zeigt sich, daß die Herausarbeitung und Vorgabe hoher anspruchsvoller Leistungsziele durch die Minister, Generaldirektoren und Werkleiter zu einer Schlüsselfrage der politisch-ideologischen Arbeit zur Erhöhung des Leistungsniveaus und der ökonomischen Wirksamkeit von Forschung und Technik wird. Die Arbeit mit den ökonomischen Zielen für die wissenschaftlich-technische Arbeit, wie sie seit einigen Jahren durch die zentrale staatliche Leitung und Planung vorgegeben werden, hat in vielen Betrieben dazu beigetragen, die eigene Forschung und Technik zielstrebig zu leiten, ihren Leistungsbeitrag für unser Wirtschaftswachstum genauer zu bestimmen und zu erhöhen. Worauf es ankommt ist, solche ökonomischen Ziele zur Einsparung von Arbeitszeit und Material sowie zur Verbesserung der Qualität festzulegen, die die Betriebe und Kollektive zu spürbar höheren schöpferischen Leistungen in Forschung, Technik und Technologie veranlassen. Internationale Vergleiche machen deutlich, daß es notwendig ist, mit Hilfe von Forschung, Technik und Technologie die Effektivität und Qualität der Produktion schneller zu erhöhen. Davon ausgehend die Schwerpunkte für die Forschung und Entwicklung vorausschauend zu bestimmen und anzupacken—das ist in jedem Betrieb möglich und notwendig. Selbst fehlende zentrale Vorgaben sind kein Grund, auf diese langfristig orientierten hohen wissenschaftlich-technischen Ziele zu verzichten. Fehler kann nur begehen, wer diese Seite des wissenschaftlich-technischen Fortschritts vernachlässigt und die ökonomischen Ziele zu niedrig ansetzt.